



An die  
CSU-FW-Fraktion  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Datum **23. April 2024**

**Tramnetz im Münchner Osten verstärken: Neue Trassenführung prüfen**

Antrag Nr. 20-26 / A 03184 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald vom 24.10.2022, eingegangen am 24.10.2022

Az. D-HA II/V1 8512.6-2-0015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem o.g. Antrag forderten Sie Folgendes:

„Im Münchner Osten, vor allem im Bereich des Ostbahnhofes, stößt das städtische Busnetz, speziell während der Rush-Hour, immer wieder an seine Grenzen. Vergleichsweise schnelle Abhilfe könnte durch die Vernetzung bestehender Trambahn-Verbindungen auf bereits vorhandenen (Betriebs-) Gleisen geschaffen werden. Deshalb wird die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, ob folgende Trambahnverbindungen möglich und schnell einzurichten sind:

1. Die Erweiterung der Trambahnlinie 25 um eine Schleife vom Max-Weber-Platz über die Grillparzerstraße, den Ostbahnhof zurück zur Wörthstraße und retour nach Grünwald.
2. Die Erweiterung der Trambahnlinie 37 um eine Schleife vom Max-Weber-Platz über den Ostbahnhof, die Grillparzerstraße zurück zum Max-Weber-Platz und retour nach St. Emmeram.“

Eigentlich wäre die Behandlung des o.g. Antrages im Rahmen des kommenden Beschlusses zum Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2025 angedacht gewesen. Aufgrund Ihrer Ablehnung unserer Terminverlängerung wird der Antrag daher nun als Brief beantwortet.

Zu Ihrem Antrag teilte die MVG Folgendes mit:

„Die vorgeschlagenen Linienführungen der Linien 25 und 37 sind nicht kostenneutral umsetzbar, da sich der Linienweg verlängert und sich somit auch die Fahrzeit erhöht. In Folge resultieren ein erhöhter Fahrzeug- und Personalbedarf sowie höhere Betriebskosten.

Die Linie 37 wird derzeit als Interimslinie während der baubedingten Sperrung der Ludwigsbrücken als Ersatz für die Unterbrechung der Linie 17 betrieben. Mit Abschluss der Bauarbeiten und Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnstrecke über die Ludwigsbrücken ab vsl. Frühjahr 2025, wird die Linie 17 ab Sendlinger Tor wieder ihren vorherigen Linienweg über Max-Weber-Platz nach St. Emmeram befahren. Die Linie 37 wird im Gegenzug wieder entbehrlich. Für das vorgeschlagene Betriebskonzept müsste die Linie 37 jedoch betrieben werden, was eine aus Nachfragesicht nicht notwendige Taktverdichtung zwischen Ostbahnhof/Max-Weber-Platz und Effnerplatz bedeutet. Diese Verdichtung verursacht einen höheren Fahrzeug- und Personalbedarf und somit höhere Betriebskosten. Insgesamt würde sich der erforderliche Fahrzeugbedarf dadurch um 3-4 erhöhen. Dieser Bedarf kann nicht aus dem heutigen Fuhrpark gestellt werden. Ferner sind die betrieblichen Mehrkosten nicht finanziert.

Was die betriebliche Umsetzung betrifft, so müssten einige stark belastete Verkehrsknoten im Umfeld der angedachten zusätzlichen Linienführungen gutachterlich geprüft werden. Eine Nutzung der Gleisverbindung in der Grillparzerstraße und vor allem die verkehrstechnische Bewertung der Knotenbelastbarkeit am Max-Weber-Platz, am Knoten Grillparzerstraße – Einsteinstraße sowie am Haidenauplatz ist nötig, um die Durchführbarkeit abschließend bewerten zu können.

Grundsätzlich ist der Ostbahnhof sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Derzeit verkehren, neben der S-Bahn, der U5 und der Tramlinie 21, die Buslinien X30, 54, 55, 58/68, 62, 100, 145, 149, 155 und X200, an der Haltestelle Ostbahnhof (Friedenstraße) die Linien 190 und 191. Fahrgäste können somit ab Max-Weber-Platz die Linien U5 (seit Fahrplanwechsel ganztags im 5-Minuten-Takt), 21 und 155 zum Ostbahnhof nutzen. Aus Richtung Grünwald/Großhesseloher Brücke kann der Ostbahnhof darüber hinaus bereits ab der Haltestelle Ostfriedhof mit den Buslinien X30 und 58/68 erreicht werden. Der Ostbahnhof ist somit aus allen Richtungen gut an das ÖPNV-Netz angeschlossen. Weitere Angebotsmaßnahmen in diesem Umfeld sind deshalb nicht erforderlich. Im Zuge einer längerfristigen Entwicklung des Tramnetzes mit einem entsprechenden Ausbau von Infrastrukturen und Neubaustrecken kann die vorgestellte Linienführung zu einem späteren Zeitpunkt durchaus, gegebenenfalls in einer adaptierten Form eine Rolle spielen. Die Planungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium, so dass derzeit weder konkrete Linienführungen oder Umsetzungszeitpunkt vorliegen.“

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat  
Mobilitätsreferent

